

MEDIENMITTEILUNG DES ENGEREN RATES DER KORPORATION URI

Rechnung 2010

Gutes, solides Rechnungsergebnis

Laufende Rechnung	Rechnung 2010	Budget 2010	Abweichung
Ertrag	Fr. 6'361'300.15	Fr. 5'728'330.00	Fr. 632'970.15
Aufwand	Fr. 6'151'687.17	Fr. 5'607'715.00	Fr. 543'972.17
Ertragsüberschuss	Fr. 209'612.98	Fr. 120'615.00	Fr. 88'997.98

Die Schlagzeilen des Jahres 2010 galten der Euro-Schuldenkrise, der quantitativen Lockerung in den USA sowie der Erstarkung des Schweizer Frankens. Weniger Aufsehen erregte, die sich fortsetzende konjunkturelle Erholung in den Industrieländern sowie die niedrigen Zinssätze.

Die konjunkturelle Erholung dürfte sich im Jahre 2011 fortsetzen, auch wenn sie weiterhin gedämpft ausfallen wird. Dies deshalb, weil sowohl der staatliche als auch der private Sektor zurückhaltend sind.

Im Jahre 2010 fand die Urner Wirtschaft zu einem robusten und breit abgestützten Wachstum zurück. Der Industriesektor profitierte von der hohen Auslandnachfrage, hatte aber gleichzeitig mit einem starken Schweizer Franken zu kämpfen. Das Baugewerbe profitierte vom Tourismusresort in Andermatt und von den Bauarbeiten der AlpTransit Gotthard AG (ATG).

Das Urner Volk verabschiedete am 26. September 2010 das Gesetz über die direkten Steuern im Kanton Uri. Diese Gesetzesvorlage hat in Zukunft auch Auswirkungen auf die Finanzen der Korporation Uri, da die bisher geltende Umsatzsteuer der Korporationen aufgehoben wurde und diese neu als juristische Personen besteuert werden.

Bei den Projekten um eine Steingewinnung im Kanton Uri konnten weitere - wenn auch kleine Schritte - gemacht werden. Der Engere Rat Uri einigte sich mit dem Regierungsrat des Kantons Uri Priorität auf das Projekt Standel in der Gemeinde Wassen zu setzen. Im Bereich Energie wurden weitere Abklärungen betreffend Kleinkraftwerke auf dem Gebiet der Korporation Uri vorgenommen. Im Moment konzentriert sich die Arbeit jedoch auf das Schutz- und Nutzungskonzept im Kanton Uri.

Gegenüber dem Voranschlag des Jahres 2010 konnten die Erträge um insgesamt Fr. 632'970.15 (11.05 %) gesteigert werden.

Nach wie vor bilden die Erträge aus Regalien und Konzessionen mit Fr. 2'697'270.05 die wichtigsten Ertragspositionen der Korporation Uri. Aus Vermögenserträgen inkl. Erträge aus der Verwaltung der Liegenschaften resultiert ein Ertrag von Fr. 1'896'906.95.

Mit Fr. 1'732'782.75 sind die Erträge aus den Wasserkonzessionen weiterhin auf einem hohen Niveau. Sie liegen um 1.55 % unter dem im Budget vorgesehenen Betrag. Die Konzessionseinnahmen aus Sand, Steinen und Kies betragen Fr. 780'921.50 und liegen um 4.12 % über dem Budget. Eine weitere kleine Steigerung konnte bei den Einnahmen aus der Herausgabe von Strahlerpatenten verzeichnet werden. Der Anstieg beträgt gegenüber dem Budget 2010 Fr. 4'545.00 oder 9.09 %. Die Deponiegebühren des Zweckverbandes für Kehrichtbeseitigung brachten einen Ertrag von insgesamt Fr. 66'062.80 oder 3.22 % mehr als vorgesehen. Aus verschiedenen Deponiegebühren resultierten Erträge von insgesamt Fr. 62'958.00.

Im Bereich Kapitalanlagen konnten Erträge aus Darlehen und Wertschriften sowie aus Anlagen in Festgeldern von Fr. 713'869.02 (Vorjahr Fr. 771'919.14) erwirtschaftet werden. Dieser Betrag liegt um Fr. 108'869.02 über dem im Budget erwarteten Ertrag von Fr.

605'000.00. Zu diesem positiven Ergebnis haben vor allem die Einnahmen aus der vorgezogenen Neukonzessionierung der Wasserkraftanlagen der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) geführt. Die Zinsen lagen auch im Jahre 2010 auf einem tiefen Niveau. Die Dividendenerträge konnten gehalten werden. Für ihre Beteiligungen erhielt die Korporation Uri insgesamt Fr. 128'500.00 an Dividenden. Auf den Anlagen des Finanzvermögens resultierten Buchgewinne von Fr. 79'467.53 (Vorjahr Fr. 320'578.65). Im Jahre 2009 konnten Kursgewinne von Fr. 39'788.40 (Vorjahr Fr. 41'528.50) realisiert werden. Aus der Verwaltung der Immobilien sowie aus den Baurechten nach ZGB resultierten im Jahre 2010 Erträge von Fr. 935'282.00. Entgelte (Gebühren für Amtshandlungen, Benützungsgebühren und Dienstleistungen sowie Rückerstattungen) ergeben einen Betrag von Fr. 630'627.05. Zu diesem gegenüber dem Vorjahr wesentlich tieferen Ertrag haben die geringeren Benützungsgebühren, sowie die tieferen Landverkäufe von Fr. 157'000.00 geführt.

Der Aufwand beträgt Fr. 6'151'687.17 und liegt damit um Fr. 543'972.17 oder 9.70 % über dem Budget. Der Personalaufwand beträgt Fr. 1'212'251.35 (Vorjahr Fr. 1'210'270.55) und befindet sich damit Fr. 89'388.65 unter dem Budget 2010. Auf die vorgesehene Aufstockung der Verwaltung wurde einstweilen verzichtet, bis die Ergebnisse der Studie der OBT, St. Gallen betreffend Organisationsentwicklung vorliegen.

Der Sachaufwand macht einen Betrag von Fr. 1'104'010.98 (Vorjahr Fr. 1'099'124.13) aus. Die Aufwändungen für den Sachaufwand sind gegenüber dem Budget um Fr. 208'560.98 angestiegen. Höher als budgetiert ausgefallen sind die Positionen Büromaterial, Drucksachen, Publikationen. Vor allem die Drucksachen und Publikationen sind wesentlich höher ausgefallen als vorgesehen. In der Juni-Ausgabe der Zeitschrift "Image" wurde das Kulturkloster vorgestellt. Weiter wurde Ende Jahr ein Bildkalender mit Fotos aus dem Korporationsgebiet herausgegeben. Das gelbe Büchlein über die Korporation Uri wird im Jahre 2011 durch eine neue "Image-Broschüre" ersetzt. Ein Teil der Aufwändungen ist bereits im Jahre 2010 angefallen. Durch den Einbezug des Kapuzinerklosters fallen auch die Kosten für Wasser, Energie und Heizmaterialien höher aus als im Budget vorgesehen. Die Kosten für die Sanierung der Strasse ins Kapuzinerkloster verursachte Kosten von Fr. 43'377.25. Höher ausgefallen als im Budget vorgesehen sind die Aufwändungen für den baulichen Liegenschaftsunterhalt. In der Ruosalp, in der Liegenschaft Bauernhofweg 11/13, Altdorf, sowie im Kulturkloster (Kapuzinerkloster), Altdorf, mussten diverse Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden. Höher als budgetiert sind auch die Aufwändungen für diverse Abklärungen und für den Bereich Konzessionen ausgefallen. Die Fonds der Korporation Uri werden lediglich mit 2.00 % verzinst (Budget 2.25 %). Die Zinsen erhöhen sich wegen des zusätzlichen Fonds für Energie um Fr. 50'850.00 auf einen Betrag von Fr. 540'850.00. Die Abschreibungen betragen Fr. 1'024'279.81 (Budget Fr. 1'120'850.00).

Im Jahre 2010 zahlte die Korporation Uri insgesamt Beiträge von Fr. 1'930'107.25 (Vorjahr Fr. 1'620'478.35) aus. In die Spezialfinanzierungen wurden Fr. 309'832.23 eingelegt. Interne Verrechnungen von Fr. 15'825.55 runden die Rechnung 2010 ab.

Bei der Rechnung nach funktionalen Gliederungen sind höhere Aufwändungen in folgenden Bereichen zu verzeichnen: Engerer Rat, Rechtswesen (Honorare, Anwälte und Notare), Grundbuch-, Vermessungs-, Katasterwesen, Berufsbildung, Kulturförderung, Beiträge an Behinderte, soziale Wohlfahrt, Gassen und Wege, Landwirtschaftliche Liegenschaften, im Bereich Alpen und Weiden (Beiträge an Alpräumungen), Ruosalp (baulicher Liegenschaftsunterhalt), bei den land- und volkswirtschaftlichen Beiträgen im Bereich Beiträge an landwirtschaftliche Organisationen, Baubeiträge an landwirtschaftliche Bauten, Beiträge an Erschliessungen von Berggebiet, diverse land- und volkswirtschaftliche Beiträge, bei den Konzessionen (Aufwändungen für Projekte aus dem Bereich Energie, Verlängerung von Konzessionen, Schutz- und Nutzungskonzept, gemeinwirtschaftliche Leistungen im Reussdelta und zur Steingewinnung), Steuern, Kapital- und Zinsendienst (Verzinsung der Fonds), Liegenschaft "Burgblock" (baulicher Liegenschaftsunterhalt), Liegenschaft Bauernhofweg 11/13 (baulicher Liegenschaftsunterhalt), Liegenschaften Kapuzinerkloster, bei den Abschreibungen (Buchverluste auf dem Finanzvermögen) sowie bei den Vorfinanzierungen (Fondeinlagen).

Beim Korporationsrat, Korporationsverwaltung, Sozialversicherungsbeiträge, Verwaltungsgebäude, Denkmalpflege/Heimatschutz, Sport, übrige Freizeitgestaltung, Kulturförderung, Denkmalpflege/Heimatschutz, Bauschuttdeponie Eielen, Gewässerverbauungen, bei den Alpen und Weiden allgemein (Beiträge an Alp- und Bodenverbesserungen), land- und volkswirtschaftliche Beiträge (Beiträge an Wasserversorgungen), Viehzählung, Waldungen, (Beiträge an Waldstrassen und Maschinenwege, Beiträge an Jungwaldpflege), Liegenschaft Steinmattstrasse 3, beim Block in der Mühlematte 1, liegen die Aufwändungen im Bereich der budgetierten Beträge oder deutlich unter den im Budget vorgesehenen Werten.

Beiträge von 1.93 Millionen

Im Jahre 2010 schüttete die Korporation Uri insgesamt Beiträge von Fr. 1'930'107.25 aus. Das entspricht 30.50 % des erwirtschafteten Ertrages. Der Kanton Uri erhielt Beiträge von insgesamt Fr. 535'005.40 (Beiträge an Wasserbau, Beiträge an Kantonsforstmeister, Beiträge Schutzwaldpflege).

An Gemeinden und Gemeindeverbände gingen rund Fr. 154'194.10 wobei Beiträge Wasserversorgungen, Strassenunterhalt der Korporationsbürgergemeinden, Beiträge an Schadenutzungen und Jungwaldpflege den Hauptteil ausmachten. Private Institutionen profitierten mit Fr. 1'070'932.75. Unterstützt wurden vor allem Massnahmen aus Alp- und Bodenverbesserungen (Fr. 120'417.75), Erschliessungen im Berggebiet (Fr. 227'608.85), Alpräumungen (Fr. 184'719.30), Baubeiträge an landwirtschaftliche Bauten (Fr. 36'500.00), diverse land- und volkswirtschaftliche Beiträge (Fr. 17'266.00), Beiträge an diverse landwirtschaftliche Organisationen (Fr. 43'125.00), Beiträge an Gassen, Wege, Brücken (Fr. 6'042.75), sowie Massnahmen zur Behebung der Unwetterschäden (Fr. 5'063.10). Weitere Beiträge wurden für den Tourismus (Fr. 19'340.00) sowie an diverse andere Organisationen vor allem aus dem sozialen Bereich Fr. 312'099.30 ausgerichtet.

Weiter konnten Stipendien im Betrag von Fr. 52'550.00 an diverse Auszubildende ausgerichtet werden. Über die Auszahlung des Korporationsnutzens von Fr. 5.00 pro Korporationsbürger, fliesst den Bürgerinnen und Bürgern der Korporation Uri ein Betrag von Fr. 114'425.00 zu.